

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

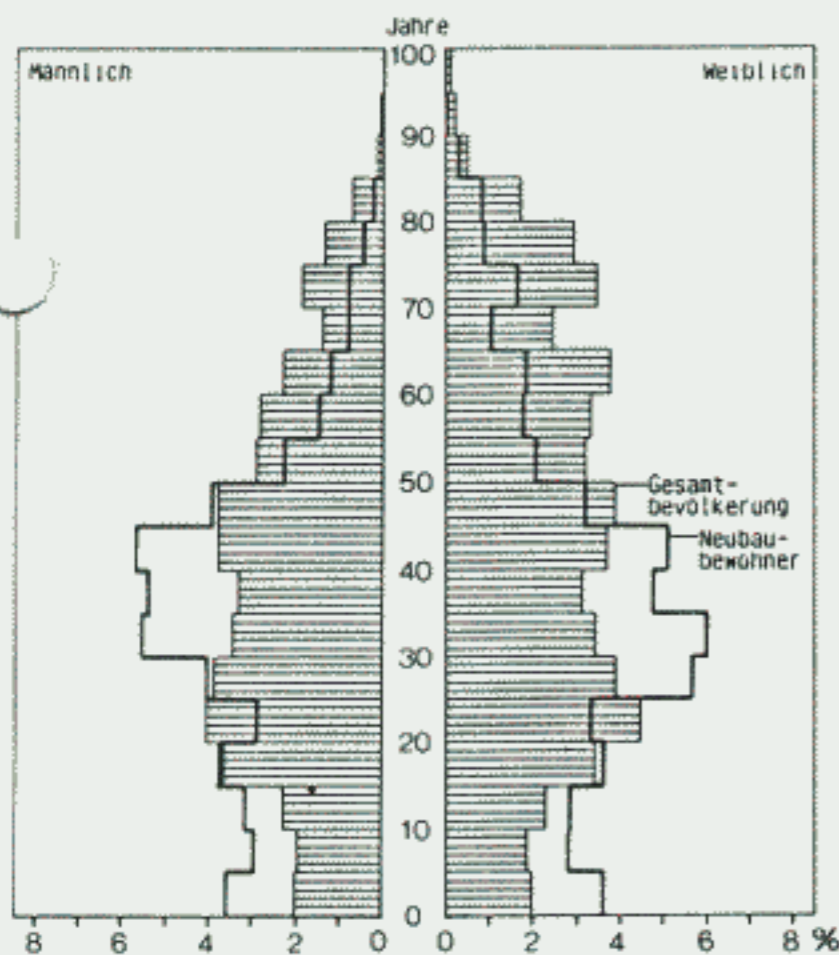
Statistischer Monatsbericht für Juni 1985

19. Juli 1985

Rückläufige Wohnungsbelegung - Folgen für den Infrastrukturbedarf

Der statistisch fortgeschriebene Wohnungsbestand (236 000 am 31.12.84) hat auch in Nürnberg die Zahl der Haushalte (ca. 230 000) erreicht bzw. überschritten. Im statistischen Durchschnitt reicht die Zahl der Wohnungen zur Wohnungsversorgung aus. Wie unterschiedlich aber die Haushalte mit Wohnraum ausgestattet sind, erfährt man nicht aus dem rechnerischen Verhältnis von Wohnungsbestand und Haushaltszahl; man muß schon die Wohnverhältnisse einzeln betrachten, jeden Haushalt also seiner Wohnung zuordnen, um die Unterschiede in der Versorgung der einzelnen Bevölkerungsgruppen bzw. die Streubreite in der Belegung der Wohnungen verschiedener Gebäude- und Wohnungstypen statistisch zutreffend festzustellen.

Wie wichtig eine solche Unterscheidung der Bewohnerstrukturen ist, zeigt der Altersaufbau von Neubau-Bewohnern im Vergleich zur Gesamtstadt.

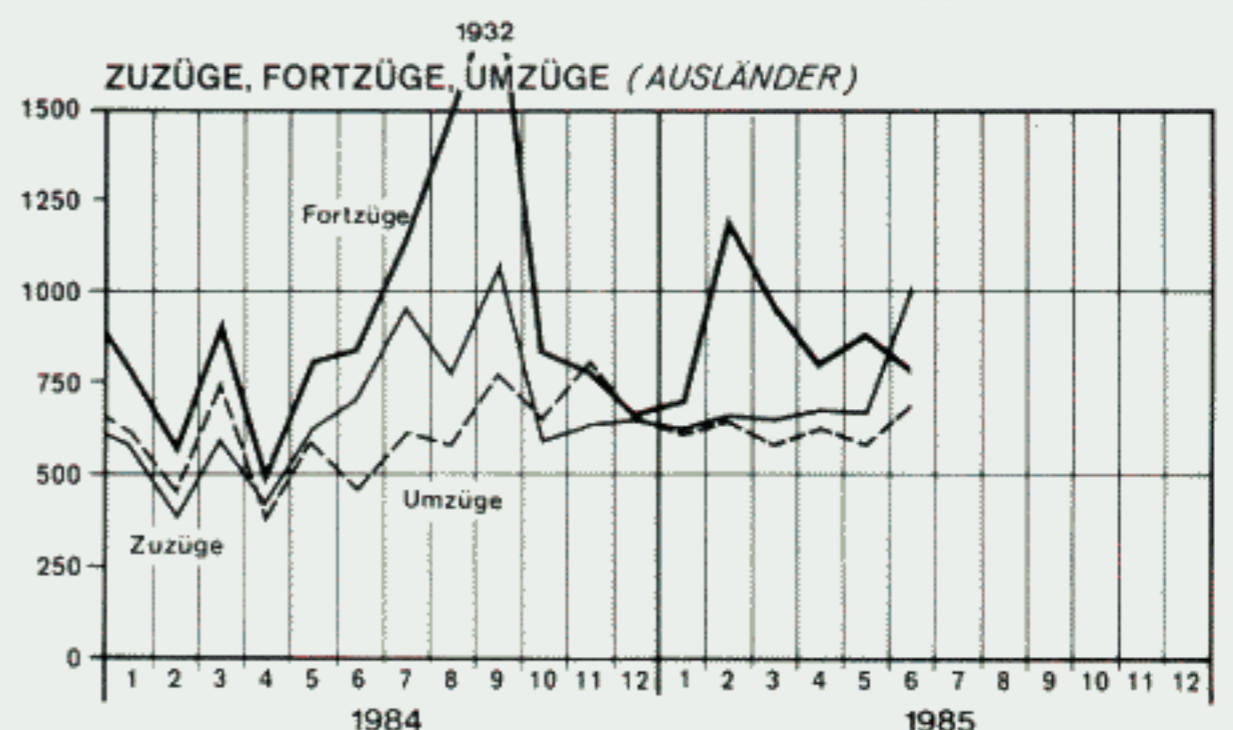
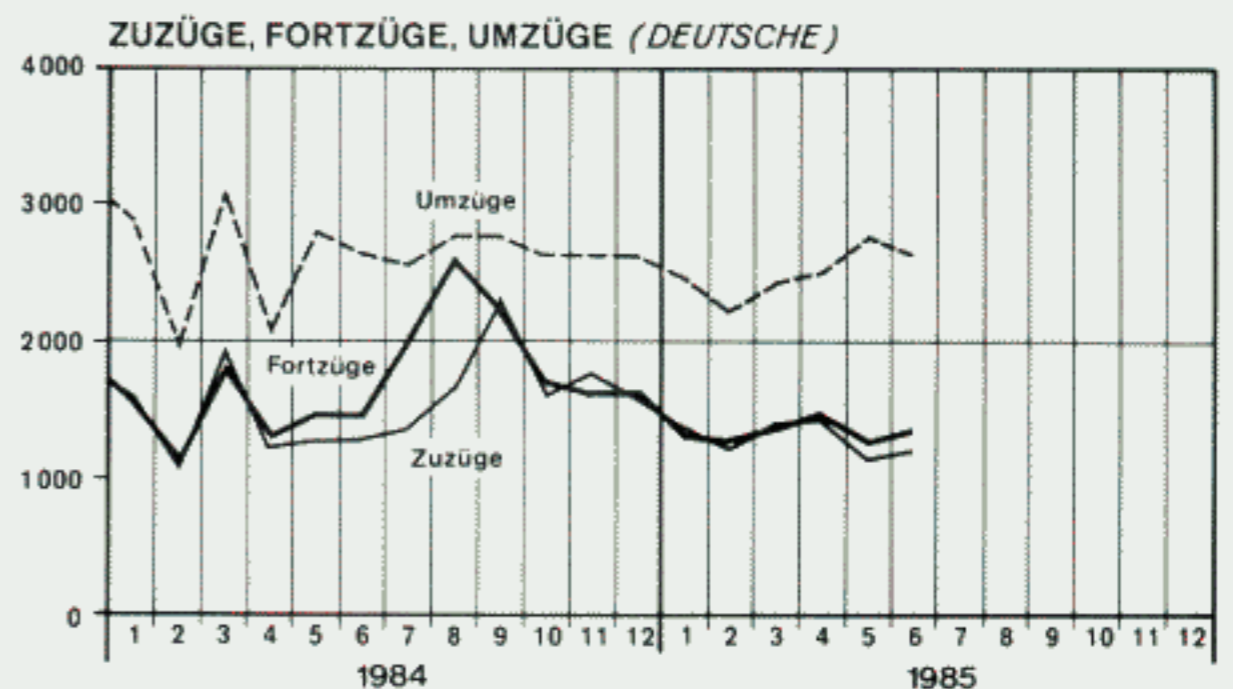
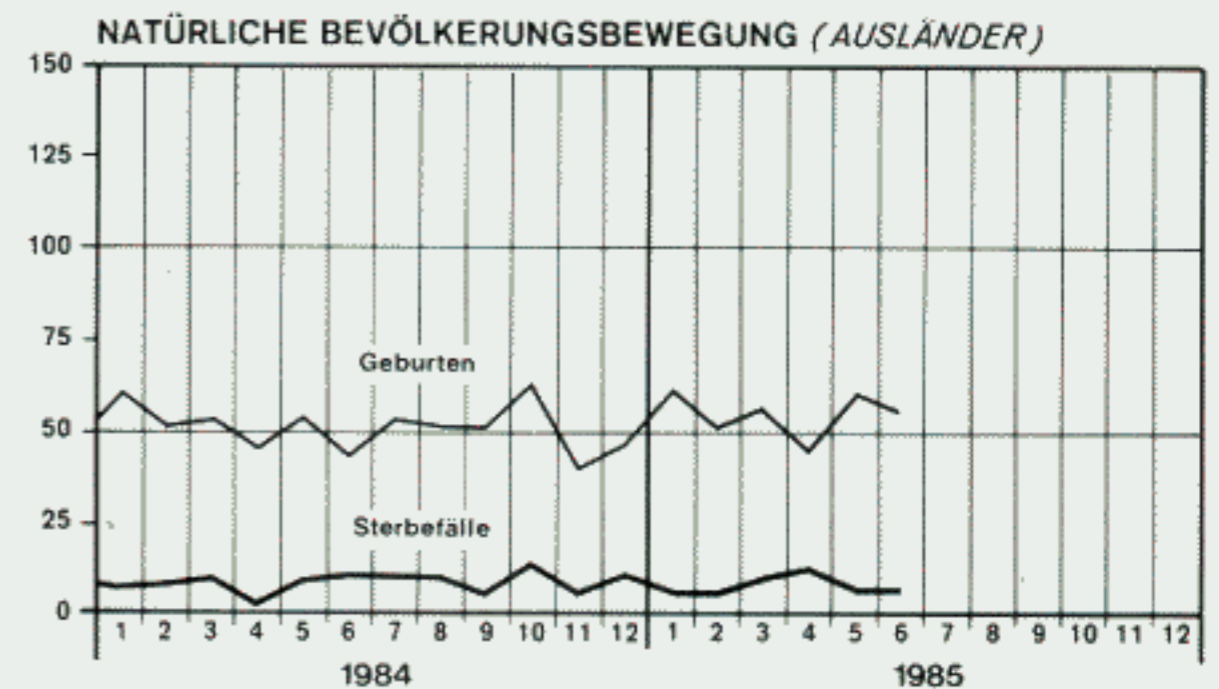
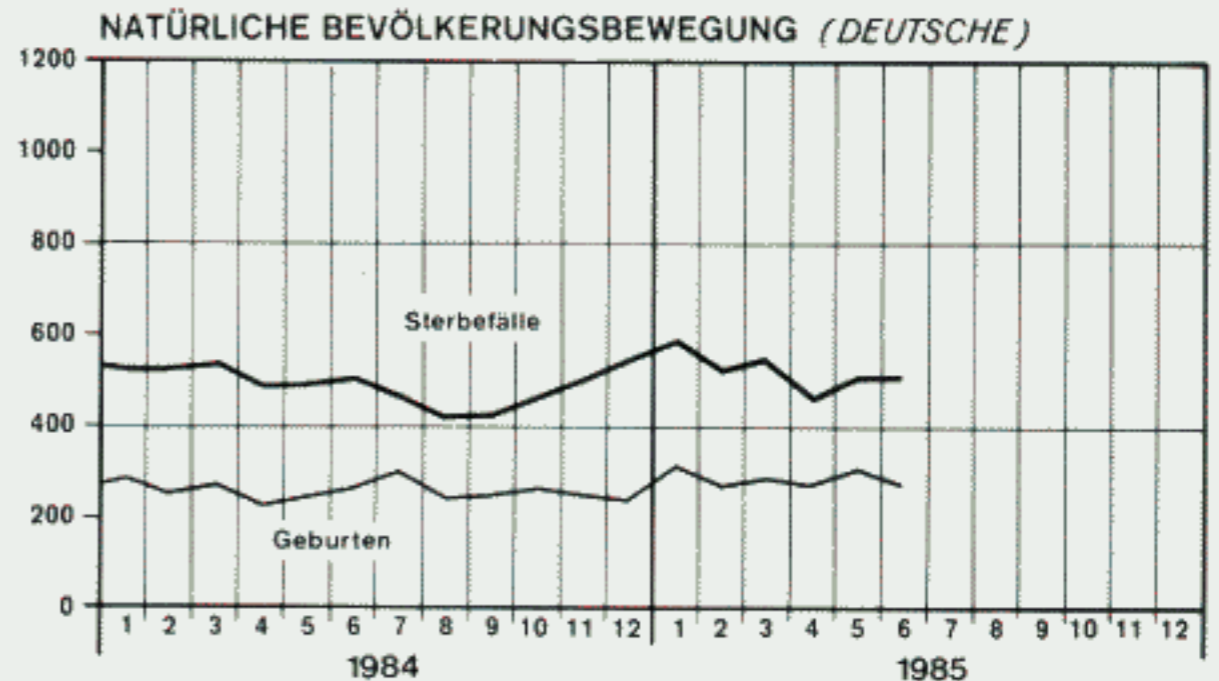


Forts. letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

Auskunftsdienst (0911) 162843



Hierüber stets aktuell informiert zu sein, ist nicht nur für die Wohnungspolitik der Stadt sondern auch für die Planung der Infrastruktureinrichtungen wichtig. Die hierzu notwendige kleinräumige Bevölkerungsprognose basiert nämlich wesentlich auf der Kenntnis des Wohnungsbestands, seiner unterschiedlichen Belegung und deren Veränderung im Zeitablauf.

Nur aufgrund der erwarteten Wohnungszahl und -struktur kann z. B. auf die für ein Neubaugebiet zu erwartende Bevölkerungszahl und ihre Altersstruktur geschlossen werden. Untersuchungen, die das Statistische Amt für die Schulplanung durchführte, ergaben 1977 und 1984 für die Neubauwohnungen der jeweils vorangegangenen 5 Jahre folgende Belegung:

im Alter von ... bis unter ... Jahre	Personen je Wohnung in neu errichteten ...			
	Ein- und Zweifamilienhäusern		Mehrfamilienhäusern	
	1977	1984	1977	1984
insg.	3,33	3,06	2,08	1,82
dar.				
0 - 5	0,22	0,25	0,12	0,12
5 - 10	0,36	0,23	0,16	0,08
10 - 15	0,35	0,23	0,13	0,09
15 - 20	0,24	0,27	0,10	0,11
zus.	1,17	0,98	0,51	0,41

Da Volks- und Wohnungszählungen nur in langjährigem Abstand stattfinden, müssen aktuelle Daten aus den fortgeschriebenen Registern gewonnen werden. Einem periodischen Statistikauszug aus dem Melderegister werden hierbei je Hausnummer die Gebäudeangaben der fortgeschriebenen statistischen Gebäudedatei zugeordnet, um so für Gebäudetypen die unterschiedliche Belegung zu ermitteln.

Die Gebäudedatei und die Möglichkeit, ihre Angaben über die Hausnummer mit den statistischen Bevölkerungsdaten aus dem Melderegister zu verbinden, sind somit notwendige Voraussetzung der für eine bedarfsgerechte kommunale Planung unerläßlichen stets aktuellen statistischen Informationen.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juni 1984	Mai 1985	Juni 1985	Veränderg. in % gegen	
				Juni 1984	Mai 1985
aller privaten Haushalte	118,6	121,2	121,3	+ 2,3	+ 0,1
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	118,9	121,8	121,9	+ 2,5	+ 0,1
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	118,6	121,3	121,3	+ 2,3	0
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	119,3	121,7	121,6	+ 1,9	- 0,1

